

## KINDER- UND JUGENDRAT – Leitfaden

Die Arbeit im Gefäss "Jugendrat/Kinderrat" stützt sich auf den Artikel 46 in der Gemeindeordnung der Stadt Dübendorf vom 5. Juni 2005:

*„Die Stadt fördert die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen am öffentlichen Leben. Kinder und Jugendliche können ihre Anliegen in geeigneter Form selbst vertreten“*

### *Zielgruppen:*

Der Kinderrat ist für alle Kinder ab der 4. bis zur 6. Klasse.  
Der Jugendrat ist für alle Jugendlichen ab 13 bis 21 Jahren.

### *Offene Treffen:*

Einmal im Monat finden regelmässige Treffen unter dem Namen Jugendrat/Kinderrat statt. Die Treffen sind offen für alle Jugendlichen und Kinder der Stadt Dübendorf und werden von einem Mitarbeitenden der KJAD begleitet – Jede/r kann seine Ideen bzw. Anliegen in der offenen Runde einbringen. Durch gemeinsame Aushandlungsprozesse werden Projektideen konkretisiert. Interessierte haben die Möglichkeit, mit Voranmeldung an den jährlich stattfindenden nationalen Treffen der Jugendparlamente, die vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) organisiert werden, teilzunehmen.

### *Projekte für Alle:*

Der Grundsatz aller Projekte ist, dass sie möglichst alle Jugendlichen oder Kinder der Stadt Dübendorf ansprechen. So werden auf praktische und niederschwellige Weise Diskussionen unter Beachtung der Grundlagen politischer Mitwirkung gefordert und gefördert.

### *Gruppenspezifische Arbeit:*

Bei der Entwicklung und Organisation von Projekten wird auf den gruppenspezifischen Ansatz gesetzt. Jugendliche oder Kinder sollen in der Gruppe durch entsprechende Gruppenleitung unterstützt und befähigt werden zu wachsen und zu reifen – in diesem Fall geschieht dies vor allem in der Auseinandersetzung mit einem Projekt und in der Gruppe.

### *Finanzen:*

Der Kinderrat und der Jugendrat verfügen je über ein jährliches Budget, welches auf die verschiedenen Projektgruppen in Absprache mit den begleitenden Mitarbeitenden aufgeteilt wird. Im Januar wird der Jugendkommission jeweils über die Ausgaben einzelner Projekte vom Vorjahr berichtet und eine detaillierte Projektabrechnung geliefert.

### *Schnittstelle Kinder- und Jugendrat / Kinder- und Jugendkommission:*

Kinder und Jugendliche dürfen bei Bedarf ihre Anliegen und Ideen bei der Kinder- und Jugendkommission platzieren. Die Kinder- und Jugendkommission anerkennt die Kinder und Jugendlichen als Spezialisten ihrer Lebenswelt und nimmt sie als Ressource wahr, um kinder- und jugendrelevante Themen abzuholen.

### *Vorbereitung auf politische Mitwirkung:*

Im Prozess werden Grundlagen der politischen Mitwirkung wie Toleranz, kritisches Denken, (Selbst-)Verantwortung und Selbstbestimmung niederschwellig vermittelt:

- Toleranz wird durch Akzeptieren anderer Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen gefördert. So kann an der Gruppenbildung gearbeitet werden.
- Das Begründen der eigenen Meinungen/Ideen und das Befassen mit den Meinungen/Ideen anderer fördert das kritische Denken. Das Hinterfragen von gesellschaftlichen Zuständen wird durch das Formulieren eigener Anliegen gefördert.
- Nach einer gemeinsamen Entscheidung übernehmen Jugendliche und Kinder die Verantwortung für diese und deren Umsetzung. Dieses Verantwortungsgefühl wiederum ist Ausdruck einer funktionierenden Gruppe.
- Durch das bewusste Wahrnehmen ihrer Möglichkeiten wird die Selbstbestimmung der Jugendlichen und der Kinder gefördert.

### **Handlungsprinzipien**

Folgende Handlungsprinzipien fließen aus soziokultureller Sicht in die Arbeit mit dem Jugendrat und dem Kinderrat ein:

#### *Bedürfnisorientierung*

Die Projekte und Anliegen der Jugendlichen und Kinder richten sich nach ihren Bedürfnissen. Das sind Bedürfnisse der Einzelnen und der Gruppe, die durch Interaktion untereinander entstehen.

#### *Ressourcenorientierung*

In der Gruppe können die individuellen Ressourcen genutzt und gefördert werden. So wird Selbstvertrauen aufgebaut.

#### *Prozessorientierung*

Der Fokus der Arbeit liegt stark auf dem Prozess und der Reflektion einzelner Schritte in der Entwicklung eines Projekts.

#### *Partizipation*

Durch partizipative Prozesse wird die Mitwirkung von Jugendlichen und Kinder im öffentlichen Leben gefördert. So erfahren Jugendliche und Kinder Selbstwirksamkeit und lernen ihre Anliegen in geeigneter Form selbst zu vertreten und ihre Meinung zu äussern.